

Reisebank spendet für die Bahnhofsmision Frankfurt

Weihnachtsgabe unterstützt Arbeit mit Geflüchteten und anderen Hilfsbedürftigen

Mit einer Spende von 15.000 Euro unterstützt die Reisebank AG die Arbeit der Bahnhofsmision Frankfurt. Nur wenige Schritte liegen die Filiale der Reisebank am Südausgang des Frankfurter Hauptbahnhofes und die Bahnhofsmision auseinander. Zahlreiche Menschen, die aus der Ukraine nach Frankfurt am Main flüchteten, suchten mit Devisen die Filiale der Reisebank im Frankfurter Hauptbahnhof auf. So entstand der Wunsch aus dem Kreis von Mitarbeiter:innen der bundesweit operierenden Bank, die Bahnhofsmision Frankfurt mit der diesjährigen Weihnachtsgabe zu unterstützen. „Es ist uns eine Herzensangelegenheit, eine Einrichtung wie die Bahnhofsmision, die so wertvolle Dienste leistet, zu unterstützen“, sagte Bankvorstand Dr. Tilmann Gerhards bei der Spendenübergabe. „Wir bedanken uns herzlich für die Spende und die Wertschätzung unserer Arbeit“, betonen Caritasdirektorin Gaby Hagmans und Robert Brendel, Geschäftsführer der Diakonie Frankfurt und Offenbach. Die Bahnhofsmision Frankfurt wird von den beiden Wohlfahrtsverbänden gemeinsam getragen.

Erste Anlaufstation für Geflüchtete aus der Ukraine

Mehr als 240.000 Menschen aus der Ukraine kamen seit dem Beginn des russischen Angriffskrieges am 24. Februar in die Bahnhofsmision, die als erste Anlaufstation in Frankfurt fungiert. „Innerhalb von 24 Stunden waren dies bis zu 2500 Menschen aus der Ukraine“, erklärt Anja Wienand, die Leiterin der Bahnhofsmision den Gästen der Reisebank bei einem kleinen Rundgang durch die Räume der Bahnhofsmision an Gleis 1. Die Bahnhofsmision zählt 22 Hauptamtliche und rund 40 ehrenamtlich Engagierte, weitere Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter:innen werden gesucht.

Dolmetschen in 67 Sprachen

Im Raum der Stille, der allen Interessierten als Rückzugsort offensteht, erzählt Anja Wienand von der ausgelegten Bibel, die immer mal wieder mitgenommen wird: „Wenn jemand sie braucht, ist das in Ordnung, wir besorgen dann eine neue.“ In einem anderen Raum steht ein großer Bildschirm, mit dessen Hilfe Live-Dolmetscher in 67 Sprachen, darunter auch Urdu und Farsi, angefragt werden können, um die Verständigung zwischen Gästen und Mitarbeiter:innen der Bahnhofsmision zu vereinfachen. Anja Wienand führt weiter zum Not-Apartment, das Frauen in einer akuten Notlage zur Verfügung steht, und fünf bis acht Mal im

Monat genutzt wird. In der Notkleiderkammer der Bahnhofsmision werden zurzeit dringend warme Winterjacken und Schlafsäcke gebraucht. Denn immer wieder melden sich jetzt in der Kälte Menschen, die Schlafsäcke zum Übernachten draußen brauchen oder deren Strümpfe durchnässt sind und die nach trockener Kleidung fragen.

Hilfe kommt direkt an

„Wir sind froh, dass unsere Spende so direkt ankommt, wir sehen 1:1 wie sie hilft“, sagt Bankvorstand Dr. Tilmann Gerhards zum Abschied

[Mehr Informationen zur Bahnhofsmision](#)